

Raubfischen verfolgt werden. Zuweilen aber werden sie eben dadurch eine Speise der Raubvögel. Man hat auch fliegende Mäuse oder Fledermäuse, fliegende Eichhörnchen, Käse und Eideren. Die letzten nennt man Drachen,

d) Durch Hülfe der Xten Tafel No. 2.

Auf dem obersten Felde ist das Ufer des Meeres zum Theil mit Eis belegt. Da fährt ein gegen die Kälte wohlverwahrter Mann auf einem kleinen Schlitten, vor welchem ein gehörntes Rennthier gespannt ist. Das Rennthier kann weit geschwinder laufen, und es viel länger aushalten, als ein Pferd. Man darf es auch durch Zügel nicht regieren, sondern es läuft, ohne von der Bahn zu weichen, nach dem gewohnten Orte. Vielleicht läßt man alte Rennthiere erst voran laufen, um die jungen abzurichten. In einigen Gegenden haben die Menschen fast nichts zu ihrem Gebrauche, als Rennthiere. Sie kleiden sich und bedecken die Häuser mit ihren Häuten; sie nähren sich von ihrem Fleisch und ihrer Milch; sie machen von den Knochen Werkzeuge von den Gedärmen Stricke.

Da auf dem Eise an den Bergen sind Seehunde, so groß wie Kälber, vorn wie ein Hund, hinten fast wie ein Fisch gestaltet. Sie leben von geraubten Fischen, kommen aber zuweilen um Luft zu schöpfen, ans Land oder auf Eischollen. Sie werden auf mancherley Art gefangen. Doch, wenn sie auf dem Lande oder
Eise